



MEDIENINFORMATION

Frankfurt am Main, 8. Juni 2020

Vortrag im Institut für Stadtgeschichte **ERZHERZOG JOHANN: REICHsverweser DER** **PROVISORISCHEN ZENTRALGEWALT 1848/49**

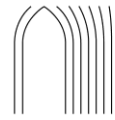
(ffm) Am Montag, 15. Juni 2020, spricht Tobias Hirschmüller von der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt im Institut für Stadtgeschichte über „Erzherzog Johann: Reichsverweser der Provisorischen Zentralgewalt 1848/49“.

Mit dem Paulskirchenparlament tagte 1848/49 nicht nur das erste gesamtdeutsche Parlament in Frankfurt am Main, sondern mit der Provisorischen Zentralgewalt nahm auch die erste gesamtdeutsche Regierung, quasi aus dem Nichts beginnend, ihre Arbeit auf. In der Erinnerungskultur steht sie meist im Schatten der Abgeordnetenversammlung.

Oberhaupt der Provisorischen Zentralgewalt wurde der Reichsverweser Erzherzog Johann von Österreich, er war damit das erste parlamentarisch gewählte Staatsoberhaupt in der deutschen Geschichte. Sein Dienstsitz war das Palais Mühlens in der Großen Eschenheimer Straße. Erzherzog Johann hielt seine Eindrücke von Frankfurt und den revolutionären Ereignissen in einem Tagebuch fest. Als er zehn Jahre später, 1858, während einer Reise nochmals nach Frankfurt zurückkehrte und die Paulskirche besichtigte, stellte er bedauernd fest, dass das Werk der Einheit nicht gelungen war.

Der Vortrag ist Teil der Reihe „...außer der Reihe“, die die Gesellschaft für Frankfurter Geschichte e. V. in Kooperation mit dem Institut für Stadtgeschichte veranstaltet. Er beginnt um 18:00 Uhr im Refektorium des Karmeliterklosters, Münzgasse 9. Die Teilnahme kostet vier Euro, ermäßigt drei Euro. Für Mitglieder der Gesellschaft für Frankfurter Geschichte ist der Eintritt mit Ausweis frei.

Die Teilnehmerzahl für Vorträge ist aufgrund der Corona-Pandemie begrenzt. Eine Reservierung ist möglich, aber nicht verpflichtend. Hinweise finden sich auf der Homepage www.stadtgeschichte-ffm.de unter der jeweiligen Veranstaltung.



**INSTITUT FÜR
STADTGESCHICHTE**
IM KARMEITERKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN

Während der Corona-Pandemie kann es zu Terminänderungen oder Absagen kommen, das Institut für Stadtgeschichte bittet darum, die jeweils aktuellen Hinweise auf der Homepage www.stadtgeschichte-ffm.de zu beachten. Weitere Informationen auf www.facebook.com/isgfrankfurt und www.twitter.com/isg_frankfurt.

PRESSEKONTAKT

INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE FRANKFURT AM MAIN

Dr. Kristina Matron, Tel. 069 212 30 956, kristina.matron@stadt-frankfurt.de

Karmeliterkloster, Münzgasse 9, 60311 Frankfurt am Main

www.stadtgeschichte-ffm.de | [facebook.com/isgfrankfurt](https://www.facebook.com/isgfrankfurt) | [twitter.com/isg_frankfurt](https://www.twitter.com/isg_frankfurt) |